

Wochenspruch: „Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“
(Johannes 3, 14b-15)

Kollekte am 24.03.24:

für die Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde

Unsere kommenden Gottesdienste
und Andachten:

Montag, 25. März 2024

19.00 Uhr Rottenburg Evangelische Kirche
Passionsandacht (Pfr. Just-Deus)

Dienstag, 26. März 2024

19.00 Uhr Rottenburg Evangelische Kirche
Passionsandacht (Helga Kopetschke)

Mittwoch, 27. März 2024

19.00 Uhr Rottenburg Evangelische Kirche
Passionsandacht (Pfr. i.R. Zeller)

Gründonnerstag 28. März 2024

20.00 Uhr Rottenburg Gemeindezentrum
„Nacht der verlöschenden Lichter“
mit Abendmahlsfeier (Pfrin. Luz)

Karfreitag 29. März 2024

9.00 Uhr Wurmlingen Gemeindehaus
Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Pfr. Just-Deus)

10.15 Uhr Rottenburg Evangelische Kirche
Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Pfr. Just-Deus)

**14.00 Uhr Treffpunkt Rottenburg am
Gemeindezentrum**

Ökum. Kreuzweg der Jugend
(Pfrin. Luz/Vorbereitungsteam)



Ostersonntag 31. März 2024,

(bitte beachten Sie den Beginn der Sommerzeit)

6.00 Uhr Rottenburg Evangelische Kirche
Osternacht

(Pfr. Just-Deus/Vorbereitungsteam)

Mit der Musikgruppe

*Im Anschluss herzliche Einladung zum Oster-
Frühstück im Gemeindezentrum bis 10.00 Uhr*

8.00 Uhr Rottenburg Klausenfriedhof

Auferstehungsfeier (Pfrin. Luz)

Mit dem Posaunenchor

10.15 Uhr Rottenburg Evangelische Kirche

Familiengottesdienst mit Abendmahlsfeier
(Pfrin. Luz/Pfr. i.R. Zeller)

Ostermontag, 1. April 2024

10.15 Uhr Rottenburg Evangelische Kirche
Gottesdienst mit Taufen (Pfrin. i.R. S. Sander)
Mit dem Kirchenchor

Eines Tages kam einer...

Liebe Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten,
viele scheuen sich, Kindern die Passions- und Oster-
geschichte Jesu zu erzählen, und wünschen sich da-
bei Unterstützung. Wie gehen wir um mit Kreuzigung
und Tod, wie mit dem Wunder der Auferstehung? Die
Passions- und Ostergeschichte Jesu gehört zu den
Herzstücken unseres Glaubens. Und sie steht unter
der Überschrift: Es geht gut aus! Von diesem guten
Ende her erzählen wir die Geschichten davor. Für Kin-
der ist das unerlässlich. Und geben wir es ruhig zu:
Auch für uns Erwachsene. Wir laden Sie und Ihre Kin-
der deshalb herzlich ein: an Karfreitag um 14.00 Uhr
zum ökumenischen Kreuzweg der Jugend mit Treff-
punkt am Evang. Gemeindezentrum (Kirchgasse 18)
und an Ostersonntag zum Festgottesdienst mit
Abendmahl um 10.15 Uhr in der Evang. Kirche. Eines
Tages kam einer... ist die Überschrift über den Got-
tesdienst. Jesus kam und kommt auch heute. Wir
denken an ihn, staunen über seinen Weg, freuen uns
mit, dass Trauer sich in Freude wandelt und feiern
seine Gegenwart im Abendmahl.

Singen gegen das Leid

Es hat mich berührt, als ich davon las. Ein Mann, dessen Frau wegen Demenz im Pflegeheim ist, besucht sie täglich. Und er singt täglich. Nicht nur für sich und in Innenräumen, sondern auch einfach so. Manchmal auch auf der Straße. Das bringt ihn auf andere Gedanken. Und die Vorbeigehenden auch. Das hat eine junge Frau vor kurzem gefilmt und auf Tik Tok gestellt. Sie hat es auch beeindruckt.

Er hat eine gute ausgebildete Stimme. Bariton.

Er singt und macht seiner Seele Luft. Er singt gegen das Schwere an. Und sucht Trost in der Musik. Bei dem Tik Tok-Video singt er „My way“ von Frank Sinatra. Im Pflegeheim singt der Mann auch für seine Frau. Und die anderen. Er bringt ihnen bekannte Melodien in Erinnerung. Oft bleiben die länger haften. Dann erinnern sich Leib und Geist daran, auch wenn sonst manches in Vergessenheit geraten ist.

Der Mann singt auch gegen das Leid an. Gegen die Schwere der Krankheit, die seine Frau und ihn belasten. Und alle, die betroffen sind, die selbst krank sind oder diejenigen, die einem Kranken verbunden sind. Der Mann singt gegen die Bedrückung an und immer wieder tut ihm das gut. (Nach M. Becker, buhv)

So machten und machen es auch andere, überall auf der Welt. Zu allen Zeiten. Etwa die Psalmbeter, die ihre Klagelieder dichteten. Manche davon finden

wir im Psalterbuch und können wir auch nachbeten oder gar singen. Denn es tut gut, mit Gott ins Gespräch zu kommen, wenn einen etwas bedrückt.

Warum, fragt sich so manche*r Leidgeprüfte und klagt Gott sein Leid - oder klagt auch Gott selbst an. Das hält Gott aus. Die Antwort auf die Warum-Frage, werden wir uns aber bis ans Ende der Tage stellen und müssen auf eine Antwort warten.

Aber wir können dennoch etwas gegen die Verzweiflung zu tun. Auch singen. Und Beten. Das ist nicht nichts. Sondern immer wieder ein Rettungsanker. Eine Möglichkeit, zurückzufinden ins Vertrauen. Die eigene Seele zu erinnern an das, was er uns Gutes getan hat. Es ist gut zu ahnen und zu erfahren, dass da einer zuhört. Dass ich mein Herz ausschütten kann, in guten, aber auch in schlechten Zeiten.

Singen gegen das Leid. Probier' es doch mal aus. Auch in der Karwoche, die mit Palmsonntag beginnt. Wir laden herzlich ein, an diesen Tagen zusammen zu kommen: Von Montag bis Mittwoch bei den Passionsandachten. An Gründonnerstag bei der Nacht der verlöschenden Lichtern. Und an Karfreitag in den Gottesdiensten morgens in Wurmlingen und Rottenburg sowie nachmittags beim Kreuzweg der Jugend. Das Leid nicht ausklammern, sondern Gott hinhalten. Und durch das Singen ausdrücken, was ich los werden will- und singen, was ich mir zu Herzen nehmen will.

Echt sein, und umgehen mit dem Traurigen und Schweren. Und wagen, Mensch zu sein, menschlich, solidarisch. Diesen Mut wünsche ich uns allen und stimme selbst gern ein Lied an, etwa das Lied aus Taizé: Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes, komm und stärke uns, Geist der Heiligkeit, Quelle der Freiheit, Tröste Geist, Schöpfer Geist.

